Chronik für den Monat Dezember

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397260

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik für den Monat Dezember

1. Zur Förderung der Zusammenarbeit und zur Hebung der Arbeitsmethoden der Berufsberater und -beraterinnen wurde vom 29. November bis 1. Dezember in Chur unter der zielbewußten Leitung des Vorstehers des kantonalen Lehrlingsamtes, P. Tini, ein Kurs durchgeführt.

2. Der Verband Kaufmännischer Vereine Graubündens hat, veranlaßt durch die durchwegs schlechten Ergebnisse in den Fremdsprachen anläßlich der hiesigen kaufmännischen Lehrabschlußprüfungenn in Chur eine Unterrichtskonferenz durchgeführt. Rektor Körber aus Liestal illustrierte mit anschaulichem Zahlenmaterial die auffallend schlechten Durchschnittsnoten in den Fremdsprachen in unserem Prüfungskreis und versuchte die Gründe (allzu knappe Zeit der Vorbereitung) dafür ausfindig und namhaft zu machen.

3. Im Kunsthaus Chur veranstalten die Bündner Künstler ihre Weihnachtsausstellung. Walter Dräyer zeigt photographischen Aufnahmen aus den Tälern Misox und Calanca.

5. In der Naturforschenden Gesellschaft hielt P. Albert Huber (Pfäffikon) einen Vortrag über „Die Pferdezucht des Klosters Einsiedeln", mit Projektionen.

7. In Zürich starb im 78. Lebensjahr a. Professor Dr. h. c. Leonhard Ragaz. Er wurde am 28. Juli 1868 in seiner Bündner Heimatgemeinde Tamins geboren, wirkte zunächst als Pfarrer in Flerden am Heinzenberg, sodann als Professor an der Churer Kantonsschule, dann jahrelang als Pfarrer an der Martinskirche in Chur und am Münster in Basel, um im Jahre 1908 einem Ruf als Theologieprofessor an die Zürcher Universität zu folgen, in welcher Stellung er auf viele seiner Studenten einen entscheidenden Einfluß ausübte. 1921 trat er aus prinzipiellen Gründen von seiner Professur zurück, um sich fortan völlig frei in Wort und Schrift der Vertretung seiner Ideen und der Förderung der von ihm geleiteten religiös-sozialen Bewegung zu widmen. Fast 40 Jahre lang redigierte er die Zeitschrift „Neue Wege", die nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Auslande eine treue Lesergemeinde besaß. Ragaz trat von seinem christlichen Standpunkt aus offen für eine Erneuerung des sozialen und politischen Lebens ein. Seine besondere Leidenschaft galt einer neuen, ihrem Ursprung und Sinn getreuen Schweiz. Als Vorkämpfer der Friedensbewegung genoß er internationales Ansehen. Sein literarisches Werk ist beinahe unübersehbar. In den letzten Jahren arbeitete er an einem umfassenden Bibelwerk. Die Genfer Universität verlieh Ragaz den Titel eines Ehrendoktors der Theologie. („N. Zch. Ztg." Nr. 1877 [Ludw. Köhler], „N. Bd. Ztg." Nr. 289 [P. Schmid-Ammann], „Rätier" Nr. 291 [Benedikt Hartmann].)

8. Der Offiziersverein Oberengadin feierte in St. Moritz das Fest seines fünfzigjährigen Bestehens.

9. Eine Versammlung von Gemeinde-, Gerichts- und Großratsvertretern nebst anderen Interessenten des Hinterrheintalgebietes in Andeer, die von zirka 50 Personen besucht war, faßte zuhanden der Regierung einmütig eine Resolution, in der sie in verkehrspolitischer Hinsicht die Gleichberechtigung mit anderen Kantonsteilen fordert, wie sie der Kanton Graubünden gegenüber dem Bund erwartet, und Verwahrung einlegt gegen den beabsichtigten Verzicht der kantonalen Behörden auf die vom Bund der Ostschweiz wiederholt garantierte Gleichbehandlung in bezug auf eine internationale Nord-Süd-Verbindunng.

Gestern und heute führte der Männerchor Chur sein Schubert-Konzert durch mit Unterstützung durch das Basler Streichquartett Wetzel. Auf dem Programm standen ausschließlich anspruchsvolle Kompositionen von Franz Schubert, die alle trefflich vorgetragen wurden.

11. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Prof. R. Staubli über „Die Sonntagsheiligung in der spätmittelalterlichen Malerei in Graubünden" mit Unterstützung von Lichtbildern.

16. In der Volksabstimmung wurde das neue Steuergesetz mit 16 041 gegen 10 330 Stimmen angenommen. Mit Ausnahme der Konservativen Partei, die Stimmfreigabe proklamiert hatte, wurde die Vorlage von allen Parteien befürwortet. Die Stimmbeteiligung betrug 75 Prozent. Die hauptsächlichsten Neuerungen sind die Ermäßigung der Progression beim Erwerb und die Erweiterung der Sozialabzüge (erhöhtes Existenzminimum, Sozialabzüge für Kinder und Abzüge für Einzahlungen in Versicherungskassen). Ferner wird die amtliche Inventarisation im Todesfall eingeführt sowie die Steuerfreiheit der Gemeindevermögen. Dagegen wird der landwirtschaftliche Erwerb, der bisher steuerfrei war, grundsätzlich steuerpflichtig erklärt.

In Flims fand, veranstaltet durch den Verkehrsverein, die feierliche Eröffnung der Sesselbahn, eine Neuheit im schweizerischen Transport- und Verkehrswesen, die erste Anlage dieser Art in Europa, statt.

18. Vor dem Schweizerischen Wasserwirtschafts- und Linth-Limmat-Verband in Zürich sprach Regierungsrat W. Liesch über die bündnerischen Wasserkräfte, Auskunft erteilend über die Absichten Graubündens in bezug auf die Ausbeutung der Wasserkräfte.

24. In Zürich starb Prof. Dr. med. G. A. Stoppany. Geboren am 11. Dezember 1868, hat er während vier Jahrzehnten als Direktor des Zahnärztlichen Institutes der Universität Zürich und ihrer Chirurgisch-Poliklinischen Abteilung Bedeutendes geleistet. Aus einfachen Verhältnissen hat er das Zahnärztliche Institut zu seiner geachteten Stellung geführt und die Zahnheilkunde aus der empirisch-mechanistischen Betätigung in die biologisch orientierte Wissenschaftlichkeit emporgehoben. Seine zielbewußte Arbeit hat eine einheitliche Ausbildung der Zahnärzte auf eidgenössischem Boden sichergestellt. Auf seine Initia-

tive wurde an der Universität Zürich, als erster Universität in Europa, die zahnärztliche Promotion zum Dr. med. dent. eingeführt. Durch die Schaffung der Habilitationsmöglichkeit für Zahnärzte hat er auch für die Heranziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses Sorge getragen. Unter seiner Leitung sind auch eine reichhaltige, in ihrer Art wohl einzig dastehende wissenschaftliche Sammlung sowie eine umfassende Fachbibliothek entstanden. Im Jahre 1935 nahm er seinen Rücktritt; aber er widmete seine Arbeitskraft auch weiterhin noch der von ihm gegründeten Zentrale für soziale Schul- und Volkszahnpflege. („N. Z. Z." Nr. 2003.)

28. Der Bundesrat wählte als Chef des Sekretariates für die italienische Sprache bei der Bundeskanzlei Dr. Francesco Vieli von Roveredo, bisher Sekretär-Übersetzer.

30. Dr. Josias Braun-Blanquet, unser in Frankreich lebender Landsmann, ist als technischer Direktor bei der Kartierung der Pflanzengesellschaften von Frankreich mit Sitz in Montpellier bei der Fakultät der Naturwissenschaften berufen worden. Er genießt als Autorität in der Pflanzensoziologie, welche für die richtige Anpflanzung und Ausnutzung der verschiedenen Böden große Bedeutung hat, europäischen Ruf.

Chronik für den Monat Januar

2. Alt Regierungsrat Dr. Robert Ganzoni ist, weil anderweitig stark beansprucht, auf 1. Januar aus der Redaktion des „Fögl Ladin" zurückgetreten. Als neue Redaktorin wird neben Men Rauch Fräulein Domenica Meßmer zeichnen.

3. In Wollishofen starb im 70. Lebensjahr Fabrikant Johann Friedrich Zwicky. Einer alten Glarner Familie entstammend, hatte er nach dem frühen Ableben seines Vaters diese bekannte Zwirnerei übernommen und zu einem blühenden Geschäfte entwickelt. („Rätier" und „N. Bd. Ztg." Nr. 5.)

4. Die Freisinnige Partei Graubündens hat Herrn Dr. E. Piaget als neuen Parteisekretär gewonnen.

6. Der Stiftungsrat der neu zu eröffnenden Schweizerischen Alpinen Mittelschule Davos versammelte sich zu seiner ersten Sitzung. Außer den vom Großen Landrat gewählten Mitgliedern des Schulrates sind von diesem bisher in den Stiftungsrat berufen worden und haben ihre Mitarbeit zugesagt: Regierungsrat Dr. Briner, Erziehungschef des Kantons Zürich; Dr. Buchner, vom mathematisch-naturwissenschaftlichen Gymnasium Basel; Dr. C. Camenisch, Muri bei Bern, früher in Fetan; Regierungsrat Dr. Egli, Erziehungschef des Kantons Luzern; Dr. F. Hunziker, Rektor des Gymnasiums der Kantonsschule Zürich; Dr. M. Schmid, Seminardirektor, Chur. Präsident des Schulrates